

03.07.2008

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des
Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt
am 24.06.2008

Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	20:30 Uhr
Sitzungsort:	Technisches Rathaus Roßlau, Gustav-Bergt-Str. 3, Raum 228

Vorsitz des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Schönemann, Ralf

Fraktion der CDU

Lohde, Jacqueline

Mau, Hans-Joachim

Anwesend ab TOP 3.1

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Geier, Erhard

Entschuldigt

Fraktion der SPD

Laue, Harald

Fraktion Pro Dessau-Roßlau / NEUES FORUM

Böhler, Axel

Hofmeister, Dirk

Fraktion Bürgerliste / DIE GRÜNEN

Schmidt, Holger Dr.

Fraktion der FDP

Neubert, Jürgen Dr.

Siehe Anwesenheitsliste (Anlage)

Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie der form- und fristgerechten Ladung

Nach der Begrüßung durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, stellte er die form- und fristgerechte Ladung und Ausreichung der Unterlagen zur heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Bestätigung der Tagesordnung

Zur ausgereichten Tagesordnung machte **Herr Schönemann** hinsichtlich der nachgereichten Beschlussvorlage zur städtebaulichen Reparatur des Meisterhausensembles den Vorschlag, diese Thematik unter dem Tagesordnungspunkt 8, aufgrund der nicht fristgerechten Einbringung lediglich informativ zu behandeln.

Weitere Ergänzungen und / oder Änderungswünsche wurden nicht vorgebracht, so dass die Tagesordnung in der geänderten Form bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis:

7 : 0 : 0

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.05.2008

Zum Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt vom 06.05.2008 wurden keine Änderungsanträge oder Ergänzungsbedarf geäußert, so dass es einstimmig bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis:

7 : 0 : 0

2. Bekanntgabe der Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 06.05.2008

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, informierte über die im nichtöffentlichen Teil der Ausschusssitzung vom 06.05.08 gefassten Beschlüsse zur Vergabe nach Verhandlungsverfahren gemäß VOF für die Muldebrücke (BW 11) an die Bietergemeinschaft BDC Dorsch/ meyer + schubart sowie den Beschluss zur Übernahme des Kristallpalastes durch die Stadt zum symbolischen Preis.

3. Öffentliche Informationsvorlagen

3.1. Information zum Entwurf * der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Schulbaumaßnahmen des Landes Sachsen-Anhalt (Schulbaurichtlinie des MK), einschließlich der Prioritätenliste.

Vorlage: DR/IV/044/2008/V-40

Einführend stellte **Frau Lehnert, Schulverwaltungsamt**, Inhalte und Ziele der am 29.04.08 in Kraft getretenen Schulbaurichtlinie vor und verwies auf die der Vorlage anliegende Prioritätenliste der städtischen Schulbauvorhaben, die nachfolgend mit gesonderter Vorlage in der nächsten Ausschusssitzung zu beschließen sei.

Auf Nachfrage des **Herrn Schönemann, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, erläuterte **Frau Lehnert** die Festlegung der Prioritäten.

In der Sitzung des Kulturausschusses vom 18.06.08, informierte **Herr Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, sei der Arbeitsauftrag an die Verwaltung erteilt worden, eine Übersicht zu erarbeiten, die die Gesamtsituation im Schulbereich abbilde. Des Weiteren sei zur Hebung der Architekturqualität bei den Bauvorhaben die Durchführung von Gutachterverfahren bzw. Wettbewerben gefordert worden.

Herr Schönemann bestätigte die Aufstellung der Prioritäten entsprechend der Schulentwicklungsplanung.

Weiterer Diskussionsbedarf bestand nicht.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

3.2. Zweite Änderung des Teilflächennutzungsplans für den Stadtteil Dessau - frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung Vorlage: DR/IV/049/2008/VI-61

Einführend beschrieb **Herr Gröger, Bürgermeister und Beigeordneter für Bauwesen und Umwelt**, die Bereiche der ehemaligen Junkerskaserne, das ehemalige Umspannwerk Alten, den Standort Haus „Robert Koch“, den Bereich der Agentur für Arbeit und des Hochschulcampus' sowie den Tierheimstandort als die Gebiete, die im Rahmen der Teilflächennutzungsplanänderung jetzt in die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gelangen.

Diskussionsbedarf bestand nicht.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

3.3. Bebauungsplan Nr. 213 "Golfpark" - Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung Vorlage: DR/IV/052/2008/VI-61

Wie in der vorangegangenen Vorlage, so **Herr Gröger, Bürgermeister und Beigeordneter für Bauwesen und Umwelt**, werde hier informiert, dass der B-Plan Nr. 213 „Golfpark“ jetzt in die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gelange.

Diskussionsbedarf bestand nicht.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

3.4. Verordnung der Stadt Dessau-Roßlau zum Verbrennen von Baum- und Strauchschnitt (Verbrennungsverordnung) Vorlage: DR/IV/055/2008/VI-83

Bevor **Herr Gröger, Bürgermeister und Beigeordneter für Bauwesen und Umwelt**, zur Einführung an Frau Dr. Kegler übergab, erklärte **Herr Schönemann, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, dass neben den zwei dargestellten Varianten, das kostenlose Einsammeln der Abfälle als mögliche Alternative nicht mit der nötigen Konsequenz verfolgt wurde.

Frau Dr. Kegler, Leiterin des Amtes für Umwelt- und Naturschutz, erläuterte im Folgenden, die entsprechend des Arbeitsauftrages aus dem Gremium untersuchten Varianten Zonierung und Begrenzung auf Ortschaften für das Verbrennen von Baum- und Strauchschnitt. Als Ergebnis sei festzustellen, dass die Zonierung wegen der Nichtberücksichtigung des Gleichbehandlungsgrundsatzes als rechtswidrig zu bewerten sei. Die zweite Variante sei zwar rechtssicherer, begrenze die Möglichkeiten des Verbrennens jedoch auf wenige Bereiche. Wegen der notwendigen straßengenauen Abgrenzung sei eine Vermittlung in der Öffentlichkeit äußerst schwierig, wie auch die Umsetzung dieser Regelung.

Die Alternative, wie in Magdeburg eine Abfuhr statt der Sperrmüllentsorgung zu ermöglichen, habe der Eigenbetrieb Stadtpflege abgelehnt und statt dessen den Vorschlag unterbreitet, an der Deponie eine kostenlose Anlieferung und bei Bedarf eine Ausleihe von Schreddern zu ermöglichen.

Mit dem Hinweis auf die Abfuhr mit der Grünen Tonne sowie die Kompostierung zog Frau Dr. Kegler als Fazit, dass die Notwendigkeit der Verbrennung von Baum- und Strauchschnitt nicht bestehe.

Ein Verbot als den falschen Weg bezeichnend, beschrieb **Herr Schönemann** eine Regelung über Gebühren im Rahmen der Entsorgung von Bioabfällen als weiteren Lösungsweg.

Als erster Schritt sei definitiv festzulegen, so **Frau Lohde, CDU-Fraktion**, dass der Eigenbetrieb die Möglichkeit der kostenlosen Anlieferung schaffe. Des Weiteren sei der Monat Oktober aus dem Zeitraum, der das Verbrennen gestatte, heraus zu nehmen.

Das sei als Arbeitsrichtung in Vorbereitung einer gemeinsamen Ausschusssitzung mit dem Eigenbetrieb festzulegen, erklärte **Herr Bürgermeister Gröger**. Eine logistische Lösung für den Stadtverband der Gartenfreunde sei ebenfalls zu prüfen. **Frau Dr. Kegler** bestätigte, dass mit dem Stadtverband hinsichtlich der zeitlichen Begrenzung eine Einigkeit erzielt wurde.

Herr Grünheidt, Ortsbürgermeister Streetz / Natho, begrüßte die Umbenennung des Vorlagentitels, da nun die Thematik genau benannt sei. Mit Verweis auf Regelungen zur Einordnung von Umweltzonen könne er die Äußerungen zur Zonierung nicht nachvollziehen. Als Alternative zur Verbrennung nannte er die Anlieferung an ein Verwertungsunternehmen.

Die Regelungen zur Umweltplakette besitzen eine gesetzliche Grundlage wegen der Überschreitung von Feinstaubgrenzwerten in diesen Bereichen und seien mit der hier geprüften Zonierung nicht vergleichbar, antwortete **Frau Dr. Kegler** und informierte über laufende Verhandlungen mit den Leipziger Stadtwerken, die im Bereich Piesteritz die Errichtung einer Verwertungsanlage planen.

Abschließend fasste **Herr Schönemann** als Arbeitsrichtung zusammen, dass die bisherigen Erkenntnisse mit der Schwerpunktsetzung Verwertung vor Verbrennung in eine Beschlussvorlage münden, die in einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt sowie des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Stadtpflege zu behandeln sei.

Die zeitnahe Ausreichung an die Ortschaften mahnte **Herr Mau, CDU-Fraktion**, an, damit die Möglichkeit der Stellungnahme vor Behandlung der Vorlage gegeben sei.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

3.5. Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Änderung von Bebauungsplänen des "Industrie- und Gewerbegebietes Flugplatz" Vorlage: DR/IV/057/2008/VI-61

Herr Gröger, Bürgermeister und Beigeordneter für Bauwesen und Umwelt, informierte eingangs über die Erweiterungsabsichten der CEMAG SBBZ GmbH am derzeitigen Standort auf dem Flugplatzgelände in Richtung Osten. Da diese Entwicklung den Festlegungen des Bebauungsplanes widerspreche, sei ein Änderungsverfahren notwendig. Die Folgen dieser Änderungen und der Eingriffe in die Festsetzungen zu prüfen, sei die Aufgabe der zu erarbeitenden Machbarkeitsstudie.

Es wurden keine Rückfragen geäußert.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

4. Öffentliche Beschlussvorlagen

4.1. Maßnahmebeschluss Burg Roßlau - Barrierefreier Zugang Fortführung von Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen auf der Burg Roßlau in Bezug auf die vorliegenden Bewilligungsbescheide aus den Förderprogrammen des Stadtumbau Ost und des Europäischen Fond für regionale Entwicklung Vorlage: DR/BV/193/2008/V-41

Nachdem **Herr Lambrecht, Leiter des Amtes für Kultur, Tourismus und Sport**, darüber informiert hatte, dass der Beschluss im Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport einstimmig gefasst wurde, wurden keine Rückfragen geäußert.

Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 0

4.2. Umbau des ehemaligen Kaufhauses Roßlau zur Stadtteilbibliothek Vorlage: DR/BV/194/2008/V-41

Herr Laue, SPD-Fraktion, erklärte sich zu Beginn der Diskussion als befangen.

Hinsichtlich der inhaltlichen Funktionen der zukünftigen Stadtteilbibliothek, der Finanzierung der Baumaßnahme sowie deren Umsetzung informierte **Herr Lambrecht, Leiter des Amtes für**

Kultur, Tourismus und Sport. In den Jahren 2009 und 2010 sind im Rahmen der Haushaltsdiskussionen die Weichen zu stellen, die entsprechenden Städtebaufördermittel für die Maßnahme einzusetzen.

Die Zustimmung zur Vorlage durch den Ortschaftsrat Roßlau, bestätigte **Frau Müller, Ortsbürgermeisterin Roßlau.**

Der Maßnahme eine wichtige Belebung des Stadtteils zusprechend, informierte **Herr Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen,** über das zustimmende Votum des Kulturausschusses. In der weiteren Planung seien die Notwendigkeit der großzügigen Ausführung des hinteren Treppenhauses sowie der Durchgang zum Handelsquartier nochmals kritisch zu hinterfragen. Ein Verzicht auf diese Wegebeziehung eröffne gleichzeitig die Möglichkeit einer Überdachung des Innenhofes.

Der Vorschlag, auf die Durchwegung gegebenenfalls zu verzichten, fand die allgemeine Zustimmung. Auch aus Sicht der Ortsbürgermeisterin **Frau Müller** bestehe keine Notwendigkeit einer Wegebeziehung, da das Handelquartier auch ohne den Durchgang schnell zu erreichen wäre.

Auch die Verglasung für den mittleren Treppenaufgang sowie die Fassadengestaltung zum Handelsquartier seien zu prüfen, um den Aufwand zu senken, bemerkte **Frau Lohde, CDU-Fraktion.**

Weitere Rückfragen wurden nicht geäußert, so dass der Beschlussvorschlag einstimmig bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis:

7 : 0 : 0 : 1

**4.3. Änderung und Ergänzung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 57 "Einkaufszentrum Magdeburger Straße" (ehem. VE-Plan Nr. 13 in Roßlau)
Vorlage: DR/BV/175/2008/VI-61**

Man schaffe hier die rechtliche Grundlage für die Reduzierung der Verkaufsfläche von 4.000 auf 3.600 m², erläuterte **Herr Gröger, Bürgermeister und Beigeordneter für Bauwesen und Umwelt.**

Auf Nachfrage des **Herrn Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen,** erläuterte **Herr Schmidt, Stadtplanungsamt,** dass der in der Berechnung enthaltene Rossmann-Markt eine redaktionelle Abbildung des Vorprozesses sei, der in der aktuellen Fassung nicht mehr enthalten sei.

Als laxen Kompromiss bezeichnete **Herr Dr. Neubert, FDP-Fraktion,** die voran gegangene Entwicklung. Diesem Beschluss, der nicht im Sinne einer Zentrenentwicklung sei, werde er seine Zustimmung nicht geben.

Weiterer Diskussionsbedarf wurde nicht geäußert. Dem Beschlussvorschlag wurde mehrheitlich zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

7 : 1 : 0

4.4. Beschluss über die Abwägung zum Bebauungsplan Nr. 160 "Kleingartenanlage Haideburg"
Vorlage: DR/BV/196/2008/VI-61

Die drei nachfolgenden Beschlussvorlagen, erläuterte **Herr Gröger, Bürgermeister und Beigeordneter für Bauwesen und Umwelt**, dienen der Sicherung der Standorte der Kleingartenanlagen.

Hierzu bestand kein Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 0

4.5. Beschluss über den Bebauungsplan Nr. 160 "Kleingartenanlage Haideburg" als Satzung
Vorlage: DR/BV/197/2008/VI-61

Hierzu bestand kein Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 0

4.6. Beschluss über die Offenlage der Entwürfe des Bebauungsplanes Nr. 163 "Kleingartenanlage Kirchbreite" und der dazugehörigen Begründung mit Umweltbericht
Vorlage: DR/BV/198/2008/VI-61

Hierzu bestand kein Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 0

4.7. Abwägung der zum Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 172 "Wohnanlage Wilhelm-Feuerherdt-Str." vorgebrachten Stellungnahmen und Offenlage des Planentwurfs
Vorlage: DR/BV/205/2008/VI-61

Herr Gröger, Bürgermeister und Beigeordneter für Bauwesen und Umwelt, verwies darauf, dass die im Vorfeld geäußerte Anfrage hinsichtlich der Einordnung der Straßen als private oder öffentliche Erschließungsanlagen in die Abwägung eingeflossen sei. Danach wurde eine der beiden Straßen, die nur dieser Wohnanlage diene, als Privatstraße eingeordnet.

Rückfragen wurden nicht geäußert, der Vorlage wurde einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 0

4.8. Maßnahmebeschluss zur Umsetzung des ExWoSt-Modellvorhabens und IBA-Projekts Interkultureller Generationenpark **Vorlage: DR/BV/210/2008/VI-65**

Mit der Diskussion um die Errichtung der Kulturzelle wies **Herr Gröger, Bürgermeister und Beigeordneter für Bauwesen und Umwelt**, auf die laufende Abstimmung mit dem Bauhaus sowie dem Fördermittelgeber hin. Da die Errichtung eines Neubaus nur schwer vermittelbar sei, stehe die Stadtverwaltung auf dem Standpunkt, diese Kulturzelle in den Bestand zu integrieren. Möglichkeiten in den Y-Häusern, der ehemaligen Kaufhalle oder dem Teehäuschen stehen dabei zur Diskussion.

In der Öffentlichkeit sei man bereits sehr gespannt, wie sich die ersten Effekte nach der Inbesitznahme sowie den Umbaumaßnahmen zeigen, berichtete **Herr Schönemann, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**.

Inhaltlich sei die Thematik Interkultureller Generationenpark sicher gut bekannt, da in diesem Gremium laufend berichtet werde, so **Herr Bekierz, Amt für zentrales Gebäudemanagement**. Aufgrund der positiven Signale hinsichtlich der Bewilligung von Fördermitteln aus dem Stadtumbau habe man hier einen Gesamtmaßnahmebeschluss zur Entscheidung vorgelegt. Nach der Ausführungsplanung sei vorgesehen, im Bauausschuss auch weiterhin über umzusetzende Teilmaßnahmen zu berichten.

Im Zusammenhang mit den Diskussionen zum Stadtmarketing bzw. der entsprechenden personellen Besetzung fragte **Frau Lohde, CDU-Fraktion**, nach den Kosten für den Parkraummanager sowie des Weiteren zu den laufenden Verhandlungen mit der DWG zur Gestaltung ihres Wohnumfeldes.

Der Parkraummanager sei unabhängig von den zu beschließenden Maßnahmen, antwortete **Herr Bekierz**. Es handele sich hierbei um einen Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

Frau Lohde werden die Stellenbeschreibung sowie die entstehenden Kosten für den Parkraummanager schriftlich zur Kenntnis gegeben. legte **Herr Bürgermeister Gröger** fest.

Auf den zweiten Teil der Frage eingehend, erläuterte **Frau Dr. Lott, Amt für zentrales Gebäudemanagement**, dass die Flächen der DWG überplant worden, deren Umsetzung jedoch nicht Inhalt des Maßnahmebeschlusses sei. Auf Grundlage der Planungen werden mit den Wohnungsunternehmen Abstimmungen zur Umsetzung geführt.

Dass die DWG intensiv an der Entwicklung dieser Standorte arbeite, bestätigte **Herr Bürgermeister Gröger**.

Die öffentliche Bespielung des Stadtparks müsse weiterhin auf dem derzeitigen Niveau gehalten werden, bekräftigte **Herr Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**. Für die Kulturzelle müsse eine Lösung im Bestand gefunden werden, bestens geeignet sei dafür das Teehäuschen. Abschließend bat er um die ausführliche Darstellung der Einzelmaßnahmen in diesem Gremium, da man heute nur einen Grundsatzbeschluss fasse.

Auch **Herr Dr. Neubert, FDP-Fraktion**, sprach sich für das Teehäuschen als optimalste Lösung für die Einrichtung einer Kulturzelle aus.

Der Parkraummanager werde das Gespräch mit dem Eigentümer suchen, um eine Lösung zu finden, beendete **Herr Bürgermeister Gröger** die Diskussion.

Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 0

5. Öffentliche Anfragen und Informationen

5.1. Informationen des Dezernats für Bauwesen und Umwelt

5.1.1. Durchführung eines Wettbewerbs zur Namensgebung für den Platz Am Alten Theater

Nachdem in Nachbarschaft des Alten Theaters ein neuer Platz entstehe, sei nach Information von **Herrn Himpel, Leiter des Vermessungsamtes**, geplant, zur Namensgebung einen Wettbewerb durchzuführen. Hinsichtlich des Verfahrens und der Namensvorschläge werde eine Beschlussvorlage zur Entscheidung des Kulturausschusses sowie zur Information des Bauausschusses erarbeitet. Das Auswahlverfahren werde sich bis zur Nacht des Stadtumbaus erstrecken, bevor eine abschließende Beschlussfassung durch den Stadtrat im Oktober 2008 vorbereitet werde.

Auf Nachfrage von **Herrn Dr. Neubert, FDP-Fraktion**, zur Namensfindung, erläuterte **Herr Himpel**, dass neben einigen Vorgaben auch eigene Vorschläge im Auswahlverfahren vorgesehen seien. **Herr Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, ergänzte, dass die Namensvorschläge, die gemeinsam mit dem Stadtarchiv erarbeitet werden, einen direkten Bezug zur Theatergeschichte haben werden.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

5.1.2. Maßnahmebeschluss Bauhausstraße, Ergebnisbericht zu den Prüfaufträgen aus der Stadtratssitzung am 04.06.2008

Mit Verweis auf die zur Sitzung ausgereichte Tischvorlage, informierte **Herr Pfefferkorn, Leiter des Tiefbauamtes**, zu den Ergebnissen der Prüfaufträge aus der Stadtratssitzung vom 04.06.08 und wertete die Informationsveranstaltung vom 17.06.08 aus. Zu verkehrsorganisatorischen Fragen sprach **Herr Richter, Amt für Ordnung und Verkehr**, und erläuterte auf Nachfrage von **Frau Lohde, CDU-Fraktion**, die verkehrsrechtlichen Ordnungsmaßnahmen am Übergangsbereich der Bauhausstraße zur Jahnstraße.

Mit dem Hinweis auf den mit 13 m breiten Fußwegen sehr stark versiegelten Bereich Schwabeplatz, sprach **Herr Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, seine Bedenken aus. Auch sei der Kurzschluss der Verbindung Bauhaus- / Jahnstraße noch zu Ende zu diskutieren.

Herr Böhler, Fraktion Pro Dessau-Roßlau / NEUES FORUM, kritisierte die Reduzierung der Stellplätze im direkten Bereich des Ärztehauses in der Bauhausstraße.

Der Bereich Schwabeplatz wurde nach Prüfung durch das Büro Mann nochmals überarbeitet, antwortete **Herr Pfefferkorn**. Im Ergebnis werden nun die Grünbereiche großzügiger gestaltet.

Dem Grundgedanken des Wettbewerbs mit der Schaffung eines verkehrsberuhigten Bereichs folgend, sei die Verkehrsführung so wie dargestellt vorgenommen, so **Frau Jung, Tiefbauamt**. Eine Verbindung zwischen Bauhaus- und Jahnstraße widerspreche diesen Vorgaben. Vor dem Hintergrund der Fertigstellung der Gesamtmaßnahmen sei es an dieser Stelle auch notwendig,

eine klare Arbeitsrichtung zu formulieren, um die weiteren Vorbereitungen zur Ausschreibung der Leistungen bearbeiten zu können. Die Thematik Bauhausplatz, deren Gestaltung bislang ein negatives Votum der Bürger einbrachte, werde in einer weiteren Informationsveranstaltung am 08.07.08 besprochen.

Um eine Arbeitsrichtung zu bestätigen, bat **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, um Abstimmung zu den vorgebrachten Änderungsanträgen.

Abstimmung zum Antrag von Frau Lohde zum Anschluss der Bauhaus- an die Jahnstraße:

Abstimmungsergebnis:

2 : 4 : 2

Damit wurde der Antrag abgelehnt.

Abstimmung zum Antrag von Herrn Dr. Schmidt zur weiteren Verringerung des Versiegelungsgrades des Schwabeplatzes:

Abstimmungsergebnis:

2 : 3 : 3

Damit wurde der Antrag abgelehnt.

Abstimmung zum vorliegenden Entwurf, ausschließlich des noch in Überarbeitung befindlichen Bereichs Bauhausplatz:

Abstimmungsergebnis:

6 : 0 : 2

Damit wurde der Arbeitsrichtung zugestimmt.

Die Information wurde **zur Kenntnis genommen.**

5.1.3. Informationen über Investitionen der DESWA, mit anteiliger Kostentragung der Stadt

Mit dem Hinweis auf die zur Sitzung ausgereichte Tischvorlage, informierte **Frau Jung, Tiefbauamt**, zu den Investitionen der DESWA, die mit anteiliger Kostentragung durch die Stadt realisiert werden. Nachdem sie detailliert auf die Verfahren der Bürgerbeteiligung in den betroffenen Stadt- und Ortsteilen einging, erklärte sie, dass die entsprechenden Maßnahmebeschlüsse aufgrund ihres Kostenvolumens lediglich der Unterschriftsleistung durch den Bürgermeister und Beigeordneten Herrn Gröger bedürfen. Abschließend lenkte Frau Jung das Augenmerk auf Punkt 7 der Tischvorlage, der die Zurückstellung der abwassertechnischen Erschließung der Kurzen Straße und der Hagenbreite beinhaltet. Aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten heraus, sei geplant, diese Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Straßenausbau zu realisieren.

Auf Nachfrage von **Herrn Dr. Schmidt, Bürgerliste / Die Grünen**, erklärte **Frau Jung**, dass es wegen des hohen finanziellen Aufwandes für den Straßenausbau und die Regenwasservorflut, nicht möglich sei, die Maßnahmen in der Kurzen Straße bereits im Jahr 2009 umzusetzen.

Die Information wurde **zur Kenntnis genommen.**

5.1.4. Informationen zum Neubau der Zweifeldsporthalle am Philanthropinum

Die Hoffnung, dass man den Neubau der Zweifeldsporthalle am Philanthropinum als Projekt der Internationalen Bauausstellung 2010 einordnen könne, habe sich bislang nicht bestätigt, erklärte **Herr Bekierz, Leiter des Amtes für zentrales Gebäudemanagement**. In aktuellen Abstimmungen mit der Sportförderung sowie dem Bauministerium wurde eine förderwürdige Einschätzung für das 2009 gegeben. Grundvoraussetzung dafür sei es, zeitnah die weiter gehenden Planungsunterlagen zur Vorbereitung der Fördermittelanträge zu erarbeiten. Für die Beauftragung der Planung bis zur Leistungsphase 4 werde nun eine Beschlussvorlage erarbeitet.

Herr Gröger, Bürgermeister und Beigeordneter für Bauwesen und Umwelt, ergänzte, dass im Zusammenhang der weiteren Stärkung des Quartiers Wallstraße die Einwerbung von Fördermitteln für die Sanierung des Wohnblocks Kavalierrstraße 63 – 69 der DWG verfolgt werde.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

5.2. Sonstige Anfragen und Informationen

Weitere Anfragen oder Information wurden nicht geäußert.

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:00 Uhr.

Dessau-Roßlau, 03.07.2008

Ralf Schönemann
Vorsitzender des
Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt

i. A. Reinsdorf
Schriftführer

Anlage:

- Anwesenheitsliste